L02746 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 22. 8. [1895]

Frankfurter Zeitung (Gazette de Francfort). Fondateur M. L. Sonnemann. Journal politique, financier, commercial et littéraire. Paraissant trois fois par jour. Bureau à Paris 24. Rue Feydeau.

Toelz, 22. August.

Mein lieber Freund,

- Telegraphire mir jedenfalls, ob wann Du in Tegernsee eintriffst u. ob ich Dir hier Nachtquartier bestellen soll? Ich möchte Dir schon gern entgegenkommen u. es lag auch ohne Deine Anregung in meiner Absicht. Nun habe ich aber seit einigen Tagen als Folge der Kur einen fo schrecklichen Magen-Katarrh, daß ich kaum kriechen kann. Außerdem habe ich in Tegernsee Verwandte, so daß mir ein anderer Rendezvous-Ort lieber wäre. Wie wäre es denn mit Schliersee? Dort spielt am Sonntag Abend das Bauern-Theater, was fehr intereffant fein foll. Liegt das nicht auch auf Eurer Route? Übrigens, wie Du willft. Du bestimmst, und wenn ich irgend mich bewegen kann, komme ich hin. Wenn nicht, erwarte ich Dich in
- Auch anderes Ärgerniß gibt es inzwischen. Ich fürchte, ich werde nur wenige Tage mit Euch zusammensein können. Familien-Pflichten! Meinem Onkel fällt es jetzt plötzlich ein, ich müßte mich mit ihm in der Schweiz treffen. Mein Schwager will nach Muenchen kommen und mich mit fich fort nach der Schweiz nehmen. Es ift allerlei Wichtiges in Familien-Dingen zu erörtern. Ich erkläre Dir das Nähere mündlich. Würdest Du eventuell auf ein paar Tage mit nach der Schweiz kommen?

Wirklich, diesmal geht Alles schief. Es ist ekelhaft.

Ich erhalte foeben die »Freie Bühne« mit der »Ea »kleinen Komödie«. Es find glänzende Sachen darin, und befonders gelungen find die Anfangsbriefe, welche die beiderfeitigen ÉTATS D'ÂME auseinanderfetzen. Aber im Ganzen mag ich es mag ich es nicht fehr. Es ift gar zu erzwungen und zu gekünftelt in feinen thatfächlichen Voraussetzungen. Auch fehlt mir das einfach und tief Menschliche, das ich an Deinen fonftigen Arbeiten fo liebe. Aber auch bei diefer weniger gelungenen Arbeit ist Eines zu bemerken: die ungemeine Sicherheit der Schreibweife, - fo, was beim Maler die feste Hand ist, welche die künstlerische Reife mit sich bringt....

Viele treue Grüße an Euch Alle!

Dein

Paul Goldmann

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3165. Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1910 Zeichen Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »95« vermerkt 2) mit rotem Buntstift zwei Unterstreichungen

- 13 Magen-Katarrh] Entzündung der Magenschleimhaut
- 16 Bauern-Theater] Das 1892 gegründete Theater war ein von ehemaligen Handwerkern betriebenes Unternehmen, das durch Tourneen weithin berühmt war.
- 17 Eurer] Schnitzler wurde von Felix Salten begleitet.
- 25 mit nach der Schweiz] nicht umgesetzt
- ²⁸ »Freie ... Komödie«] Arthur Schnitzler: Die kleine Komödie. In: Neue Deutsche Rundschau, Jg. 6, H. 8, 1. 8. 1895, S. 779–798. (Die Neue Deutsche Rundschau war als Freie Bühne gegründet, aber nach vier Jahrgängen umbenannt worden.)
- ³⁰ états d'âme] französisch: Seelenstände (die deutsche Begriffsprägung stammt von Hermann Bahr)